

## 02.

Alle Altäre und Altarbilder der Kirche wurden 1936 zerstört. 1966 wurden die Mauern wiederaufgebaut und der heutige Altar, aus einem einzigen Steinblock gehauen, aufgestellt. Auch das große Kreuz von Paltor Voltá wurde angebracht.

Im Jahr 1877 stürzte der dritte Teil des Tempels ein und blieb versunken und durch eine Mauer vom Rest des Tempels getrennt, bis seine Restaurierung im Jahr 2008 abgeschlossen wurde, die von der REPAVALDE-Vereinigung gefördert wurde.

Am Fuße des Tempels befindet sich ein Museumsbereich mit den Prozessionswagen der Karwoche, religiösen Bildern und Gewändern, dem Uhrwerk des alten Glockenturms sowie Überresten und Informationen über den Renaissance-Altar von Jerónimo Vallejo.

Die beiden Kapellen auf der Südseite befanden sich im Privatbesitz der Nachkommen der Familien Molés und Moragrega, die sie auch als Begräbnisstätten nutzten.

Gehen Sie nun über die Wendeltreppe hinauf zur Tribüne.